

Die Bürgerinnen und Bürger sind die Expertinnen und Experten ihrer Gemeinde. Nun gilt es, dieses vorhandene Wissen bestmöglich zu fassen.

Neben den fachlichen Expertinnen und Experten, die mit ihrem Wissen und dem Blick von außen eine Sachlage einordnen und eine fachliche Aussage treffen können, gibt es einen großen Schatz an lokalem Wissen. Die Laaberinnen und Laaber sind die Expertinnen und Experten ihrer Gemeinde. Die Menschen, die hier leben und arbeiten können schließlich am besten ihre Erwartungen und Anforderungen an einen Raum darstellen, den sie auch nutzen. Genau dieses Alltagswissen bildet somit eine wertvolle Grundlage in diesem Planungsprozess.

Das Kernstück des Planungs- und Beteiligungsprozesses bildet eine zweitägige Perspektivenwerkstatt, in der gemeinsam vor Ort die Erwartungen an die Entwicklung des Ortskerns mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und erarbeitet werden. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten damit die Gelegenheit, sich aktiv in den Entwicklungsprozess einzubringen. Umgekehrt wird auch das Planungsteam immer wieder mit Fragen und Erwartungen aus der Bevölkerung konfrontiert, die zu einer Überprüfung und Konkretisierung des Konzeptes führt. Auf der Basis der Ergebnisse dieser Veranstaltung wird das Planungsteam Zukunftsbilder zur Entwicklung des Ortskerns erarbeiten, die im Rahmen einer weiteren öffentlichen Veranstaltung erläutert und diskutiert werden sollen. Erst danach wird schließlich das Entwicklungskonzept zum Ortskern Laab im Walde fertiggestellt.

Abschlussveranstaltung

Das fertiggestellte Konzept wird noch einmal der Öffentlichkeit präsentiert, um Rückmeldungen einzuholen.

Foto: Gemeinde Laab im Walde

Impressum
Herausgeber: Gemeinde Laab im Walde, Schulgasse 2, 2381 Laab im Walde / Inhalt und Gestaltung: RAUMPOSITION
Scheuven | Allmeier | Ziegler OG, Lederergasse 18/1, 1080 Wien / Druck: Druckwerkstatt Handels GmbH, Wien, Oktober 2019

Nahversorgung und Gastronomie im Ort

Die Gemeinde hat hier mehrere Möglichkeiten, um den Markt der Nahversorgung zu stärken. Zum einen kann sie als Eigentümerin von städtischen Gebäuden und Nutzungen des Fleckens gesteuert eingreifen und Nutzungen einbringen. Zum anderen kann eine Gemeinde durch Investitionen in öffentliche Räume und öffentliche Infrastruktur die private Eigentümerin dazu motivieren, in ihre Standorte zu investieren. Die Gemeinde kann wiederum Maßverlängerer oder ein Gasthaus per Beschluss werden. Aber die Gemeinde ist als Eigentümerin auch den Nutzungen einen entsprechenden Rahmen geben.

Laab im Walde hat als Gemeinde mit sinkender und generell geringer Bevölkerungszahl damit zu kämpfen, Nutzungen im Ort anzubieten, die gewisse Freizeiten, Nutzungen im Ort anzubieten, die gewisse Freizeiten brauchen – wie Nahversorgung und Gastronomie. Dennoch kann mit gewissen Anstrengungen und einer klaren Vorstellung der Zukunft im Ort eine positive Entwicklung stimuliert werden.

ZURÜCK IN DEN ORT!

Der zweite Tag beginnt ebenfalls mit einer Offenen Werkstatt um 10 Uhr. Ein besonderer Fokus wird von 13 bis 15 Uhr auf die Gruppe der Jugendlichen und ihre besonderen Erwartungen und Anforderungen an ein Leben im Ort gerichtet. Die Perspektivenwerkstatt endet schließlich um 15 Uhr mit einer Zusammenfassung der Arbeitsstände und einem Ausblick auf die nächsten Schritte.

gebote für alle Altersgruppen. Welche Erwartungen sind an die Entwicklung des Ortskerns verbunden? Wie lassen sich öffentliche Räume besser gestalten und miteinander verbinden? Wie können wir es schaffen, ein gutes Zusammenleben im Ort zu fördern? All

Euer Bürgermeister Peter Klar



LAAB im WALDE
GEMEINDE

14% wohnen in Gebäuden mit einer oder zwei Wohnungen

Wohnformen	Österreich gesamt	Stadt Wien
Bezahlte Wohnung	555	376
Quellen: Statistik Austria		

195 Einpendlerinnen pro Tag
Quelle: Statistik Austria



PendlerInnen



Laab im regionalen Kontext

Mehr als 7 Hektar Land werden in Österreich pro Tag für Bau- und Verkehrflächen neu beansprucht.

Pro Jahr bedeutet dies einen Bodenverbrauch von 25 km². Das entspricht mehr als dreimal der Fläche von Laab im Walde!

Gleichzeitig führt eine zunehmende Zersiedelung zu längeren Wegen und damit zu mehr Verkehr. Außerdem provoziert man Lärmsand in den Ortschaften durch eine Siedlungsgebiete und Einkaufszentren an den Ortschaften. Die Orskenne dürfen zu werden und verstärken noch die Ausdehnung der Ortschaften an ihre Ränder. Es liegt in der Aufgabe der Gemeinden, diese Entwicklungsbemühungen bestimmung zu unterstützen und Anreize zu schaffen, um mit Grund und Boden als nicht vernünftiger Gut verantwortungsvoll und zukunftsorientiert umzugehen.

Langst können wir alle die Auswirkungen des Klimawandels spüren. Die Zahl der Hitzetage nimmt jährlich zu, Regenfälle werden weniger und die Pflanzenwelt verändert sich. Es braucht weitreichende Konzepte und Maßnahmen, um die weiteren Folgen möglichst gering zu halten. Ein Faktor, der dabei eine zentrale Rolle spielt, ist der Grad der Bodenversauerung und des Pflanzenschwachs. Je mehr Boden unter wüchsiglich verfallen wird, desto geringer wird der pH-Wert der Arvenkiefern, Klimawandlung und Er-

WIE GEHEN W UNSEREM BO

Die Verteilung der Altersgruppen ist bezogen auf die Geschlechter relativ ausgeglichen. Erst in der Gruppe der über 65jährigen ist der Anteil der Frauen deutlich größer.

Quelle: www.mnog.gov.at

Category	Count
People with migration background	155
People without migration background	101

373

357

73 82 71 >



Hand

Altersgruppen nach Geschlecht

Quelle: Statistik Austria

Die Bevölkerungszahl sinkt

Der Blick auf die demografischen Zahlen macht deutlich, dass sich die Bevölkerung stark verändert. Die Jungen werden weniger; die Älteren mehr. Damit ändern sich auch die Anforderungen an die Gemeinde. Es braucht attraktive Angebote sowohl für die Jungen, um im Ort zu bleiben, als auch für die Älteren, um hier gut leben zu können.

LAAB IM PORTRAIT

FRAGEN AN DEN ORTSKERN

DER ORTSPLATZ

Kann der Ortsplatz das Nebeneinander unterschiedlicher Bausteine im Ortskern zusammenhalten? Wie kann der Platz zur Visitenkarte und zum Aushängeschild der Gemeinde werden?

BETREUBARES WOHNEN

Welche Wohnformen kann man anbieten, um älteren Menschen das Verbleiben im Ort zu erleichtern? Welche Angebote braucht es? Wie lässt sich eine neue Nutzung mit der bestehenden Nachbarschaft verknüpfen?

SPORTPLATZ

Lässt sich der Sportplatz noch besser an den Ortskern anbinden? Was kann hier verbessert werden?

GEMEINDEZENTRUM NEU

Wie kann ein neues Gemeindezentrum dem Ortskern und dem Ortsplatz ein neues Gesicht geben? Wie wird dieser Ort zum tatsächlichen Zentrum der Gemeinde? Welche Nutzungen sind hier vorstellbar? Wie lässt sich das Neue mit dem Bestehenden bestmöglich verbinden?

JUNGES WOHNEN

Welche Wohnmodelle lassen sich speziell für junge Menschen anbieten, um ihnen einen Verbleib in der Gemeinde zu erleichtern. Welche Anforderungen gelten an die Wohnungen, an die Gemeinschaftsräume und die Freiräume?

UNSER NAHVERSORGER

Wie kann der Standort am östlichen Ende des Ortsplatzes zu einem Eingangportal in den Ortskern werden? Welche Nutzungen sind hier vorstellbar?

REHABILITATIONSZENTRUM

Wie lässt sich das Reha-Zentrum besser an den Ortskern anbinden? Wie können die Grünraumverbindungen verbessert werden?

GRÜNRAUMNETZ

Welche Wegeverbindungen sind attraktiv und werden gerne genutzt? Wo lassen sich Verbindungen vom Ortskern in die umliegenden Grün- und Freiräume verbessern?

MOBILITÄT NEU

Wo lassen sich attraktive Alternativen zum eigenen Auto finden, um umwelt- und klimaschonend mobil zu sein? Was braucht es, um für manche Wege das eigene Auto stehen zu lassen? Wie attraktiv ist das zu Fuß gehen und das Rad fahren in der Gemeinde?

ÖFFENTLICHE NUTZUNGEN

Wie kann dieser Standort der öffentlichen Nutzungen weiterentwickelt werden? Welcher neue Baustein lässt sich hier einsetzen?

GLASFASER-ORTSZENTRALE

Lab im Walde errichtet ein Glasfasernetz, das von mehreren Netzbetreibern genutzt werden kann. So soll der echte Breitbandausbau im Ort attraktiver werden. Die Internet-Benutzerinnen können unter den Anbietern frei entscheiden und erhalten dadurch bessere Produkte zu günstigeren Preisen.